

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Mobilität am
24.05.2018 im Lehrsaal der Feuerwehrtechnischen Zentrale, Wangerländische
Straße 40, Jever

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzender
Ulfers, Holger

Mitglieder
Bödecker, Anne
Eilers, Claus
Haesihus, Heiner
Harms, Ronald
Homfeldt, Axel
Krettek, Thorsten
Loers, Diedrich
Michaelis, Friedhelm

stellv. Mitglieder
Esser, Martina
Onnen-Lübben, Reinhard
Info Hr. Ratzel vom 30.01./Gs)

Vertretung für Herrn Walter Langer
Vertretung für Herrn Gerhard Ratzel (lt.

beratende Mitglieder (GM)
Chmielewski, Iko

beratende Mitglieder
Rieken, Olaf Stadtbrandmeister

Angehörige der Verwaltung
Alpaslan, Ünal
Ambrosy, Sven
Dehrendorf, Martin Dr.
Gassert, Annika
Hinrichs, Thorsten
Karmires, Nicola
Koehler, Dennis

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit sowie Genehmigung der Tagesordnung

Um 16.00 Uhr begrüßt der Ausschussvorsitzende Herr Ulfers alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Auf Anregung von Herrn Ulfers wird die Tagesordnung unter TOP 5.2.4 um den Punkt „Großbrand bei der Papier- und Kartonfabrik Varel“ ergänzt; die Nummerierung der nachfolgenden Punkte ändert sich entsprechend.

KTA Homfeldt stellt im Folgenden den Antrag, TOP 3.2.1 und 3.2.2 der anstehenden Kreis-ausschuss-Sitzung am 30.05.2018 (Vergaben) vorab in der Ausschusssitzung zu besprechen. Der Landrat Ambrosy verweist auf die Vertraulichkeit beider Punkte; eine Erörterung soll daher in nichtöffentlicher Sitzung unter TOP 10 „Mitteilungen der Verwaltung“ erfolgen. Der Ausschuss erklärt sich einverstanden und stellt die Tagesordnung mit den vorstehenden Änderungen einstimmig fest.

TOP 2 Pflichtenbelehrung des neuen Jugendparlamentmitglieds als beratendes Ausschussmitglied

Der Tagesordnungspunkt entfällt aufgrund der Abwesenheit des Jugendparlamentmitglieds.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 22.02.2018

Die Niederschrift der o. a. Sitzung wird einstimmig mit zwei Enthaltungen genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen

TOP 5 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 5.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 5.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 5.2.1 Bericht über Maßnahmen an Kreisstraßen und verkehrsbehördliche Angelegenheiten Vorlage: 0433/2018

Nachdem Herr Kilic für die Nds. Landesbehörde darstellte, dass die Fahrbahnsanierung an der L 808 (Wichtens bis Altgarmssiel) fast abgeschlossen ist und die Vollsperrung voraussichtlich Mitte der 22. KW aufgehoben wird, erläutert Herr Hinrichs den Stand der Bauarbeiten und Planungen an Kreisstraßen.

Kreisstraße 89, Radwegneubau 2. Bauabschnitt Tettens – Oldorf, Wangerland

Am 19.03.2018 hat der offizielle erste Spatenstich zu der Radwegebaumaßnahme stattgefunden, an dem erfreulich viele Bürger der umliegenden Dörfer teilgenommen haben. Erste Maßnahmen sind abgeschlossen (Herstellung Viehtrift in Pievens), so dass nunmehr die bauausführende Firma mit den eigentlichen Arbeiten an der Radwegtrasse beginnen muss. Die Querungshilfe in Tettens wird unter Vollsperrung in der ersten Hälfte der Sommerferien (wegen Schulbusverkehr) hergestellt.

Ausbau der K 311, Tarbarger Landstraße, 2. Abschnitt, Zetel

Der Auftrag zur Durchführung der Fahrbahnsanierung wurde im April vergeben. Aufgrund von Baumaßnahmen im Bereich des Landkreises Ammerland, die unsere vorgesehene Umleitungsstrecke betreffen, werden die Arbeiten jedoch frühestens ab Juli 2018 durchgeführt, um eine Überschneidung von Vollsperrungen zu vermeiden.

Kreisstraße 108 (Jaderberger Straße, Streek bis Kreisgrenze BRA), Varel

Der Auftrag zur Durchführung der Fahrbahnsanierung wurde Ende April vergeben. Die Maßnahme wird unter Berücksichtigung des Schulbusverkehrs in den Sommerferien durchgeführt.

K 331, Radwegneubau Schmidtshörn – Crildumersiel, Wangerland

Die Maßnahme wurde erfreulicherweise –nicht zuletzt aufgrund der im Folgenden dargestellten rechtlichen Änderung- in das Förderprogramm des Landes aufgenommen, so dass derzeit die vorbereitenden Maßnahmen zum Baubeginn laufen: Der restliche Grunderwerb wird abgewickelt und die Ausschreibung vorbereitet, so dass möglichst eine Auftragsvergabe im Spätsommer / Herbst erfolgen kann.

Darüber hinaus werden auch in diesem Jahr im Rahmen der Haushaltsmittel für Unterhaltung und Instandsetzung von Kreisstraßen die speziellem Oberflächenbehandlungen und Profilierungsmaßnahmen auf Fahrbahnen und Radwegen durchgeführt. Hier haben wir unter anderem bisher die Fahrbahnen der Kreisstraße 89 (Ortsdurchfahrt Middoge), Kreisstraße 87 (letzter Abschnitt bis zur Einmündung K 326) sowie Kreisstraße 113 (Neuwangerooger Straße) in Varel in den Blick genommen.

Änderung des Niedersächsischen Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes:

Der Nds. Landtag hat den Entwurf eines Gesetzes zur dauerhaften Fortsetzung der Förderungen nach dem Gesetz über Zuwendungen des Landes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (Niedersächsisches Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz – NGVFG) in der Fassung der Beschlussvorlage des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung beschlossen. Mit dem Gesetz wird die Förderung auf mindestens 150 Mio. Euro jährlich (früher 123,5 Mio. Eur jährlich) bereits ab dem Jahr 2018 erhöht. Gleichzeitig werden die Anteilsverhältnisse für den Bereich des ÖPNV und des Straßenbaus jeweils auf 50 % festgelegt. Das Gesetz ist bereits rückwirkend zum 01.01.2018 in Kraft getreten, so dass die ehemals dargestellte Unsicherheit für den kommunalen Straßenbau beseitigt ist.

Nicht zuletzt aufgrund dieser erfreulichen Entwicklung ist die Maßnahme des Radweges an der K 331 in das Förderprogramm aufgenommen worden.

Der Landkreis Friesland wird nunmehr die weiteren Planungsmaßnahmen (siehe Masterplan) im Rahmen der bestehenden Kapazitäten vorantreiben.

Leider hat die Fa. Feldmann aufgrund von durchzuführenden Restarbeiten an anderen Aufträgen die Arbeiten zur Herstellung des Radweges an der K 89 (Tettens bis Oldorf) noch nicht in erhoffter Form aufgenommen. Nach Fertigstellung der Viehtrift ist aktuell erst die Trasse von Pievens bis Tettens abgesteckt worden und es werden Erdarbeiten vorgenommen. Mit der bauausführenden Firma wurden kritische Gespräche geführt, den entstandenen Zeitverlust will man durch Einsatz von Subunternehmern (bei den o.g. vorbereitenden Arbeiten) und entsprechend erhöhtem Personaleinsatz begegnen.

Die Aufträge zur Fahrbahnsanierung an der K 108 (Streek bis Kreisgrenze) und K 311 (2. Bauabschnitt der Tarbarger Landstraße) sind an die Fa. W. Meyer, Varel, vergeben worden. Auf Nachfrage von KTAe Bödecker antwortet Herr Borchering, dass der Bodenaushub nach Varel (Grashof) verbracht werden kann. Festzuhalten bleibt, dass diese Maßnahme daher endlich abgewickelt werden kann, das grundsätzliche Problem des Bodenmanagements jedoch nicht nur den Bauherrn Landkreis auch in der Zukunft intensiv beschäftigen wird.

Im Rahmen der anstehenden Profilierungsmaßnahmen an Kreisstraßen ergänzen Herr Hinrichs und Herr Borchering noch, dass auch die K 294 (Hauptstraße) in Sande in Angriff genommen werden kann, hier duldet der Zustand des Abschnittes zwischen „Sander Ei“ und K 91 (Dollstraße) keinen weiteren Aufschub; zwecks Vorbereitung wurden Gespräche mit der Gemeinde Sande geführt, die dort möglicherweise erforderliche Kanalsanierung beeinträchtigt die Maßnahme nicht, liegt doch die Trasse unterhalb des Gehweges.

KTA Onnen-Lübben berichtet noch von einem erneuten Unfall an der Landesstraße 812 (Waddewarder Brücke) und erneuert seine, aus Anlass eines tödlichen Verkehrsunfalles in der Nähe der Unfallstelle, geäußerte Anregung nach Installation einer Schutzplanke. Herr Hinrichs erläutert hierzu, dass das Land als Baulastträger der Landesstraße hier der Adressat sei, die Thematik werde aber auf jeden Fall anlässlich der Sitzung der UK (= Unfallkommission) –voraussichtlich Juni 2018- aufbereitet und einer Entscheidung zugeführt. Seinerzeit wurde bereits im Ausschuss ausführlich dargelegt, aus welchen Gründen, unter Anwendung der auf Landesstraßen verbindlich eingeführten Richtlinie über passive Schutzanlagen (= RPS 2009), die Installation einer Schutzplanke nicht in Betracht kam.

Die Ausführungen der Verwaltung werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP **Verkehrsüberwachung; Zuschüsse für Projekte der Verkehrssicher-**
5.2.2 **heitsarbeit**
 Vorlage: 0432/2018

Gemäß Beschluss des Kreisausschusses vom 14.05.2001 sind 10 % der erwirtschafteten Überschüsse aus der Verkehrsüberwachung an die in der Verkehrssicherheitsarbeit tätigen Organisationen, insbesondere im Bereich des Verkehrsunterrichts an den Grundschulen sowie den Sekundarstufen I und II, auszuschütten.

Auf der Grundlage der Kostenrechnung der kommunalen Verkehrsüberwachung 2017 (Überschuss 271.334,32 €) stehen für das Jahr 2018 Zuschussmittel in Höhe von insgesamt 27.133,43 € zur Verfügung, die in Anspruch genommen werden können.

Den Schulen im Landkreis Friesland können Fördermittel in Höhe von 10.465 € zugewiesen werden. Der auszuzahlende Betrag erreicht damit einen Anteil von über 75 % an den von den Schulen insgesamt beantragten Zuschüssen.

Weitere Zuschussnehmer sind die Weser-Ems Busverkehr GmbH, die Verkehrswacht Varel-Friesische Wehde e.V., die Verkehrswacht Jeverland e.V., Verkehrsverbund Ems-Jade sowie die Gemeinde Bockhorn und die Stadt Varel. Außerdem werden eigene Maßnahmen, die von den Sachbearbeitern Prävention der Polizeikommissariate durchgeführt werden, finanziert. Für die genannten Institutionen steht ein Betrag von insgesamt 16.675,00 € zur Auszahlung zur Verfügung.

Die aus der kommunalen Überwachung des fließenden Verkehrs insgesamt erwachsene Fallzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.341 Verstöße reduziert (2016: 46.190 Geschwindigkeitsverstöße/ 2017: 43.849).

Aus diesem Anzeigenaufkommen resultiert der in der Anlage 2 nachgewiesene Überschuss.

Auf Nachfrage von KTAe Bödecker antwortet Herr Hinrichs, dass sämtliche Daten zu den Testeinsätzen der beiden semistationären Verkehrsüberwachungsanlagen (der Versuch mit der Anlage der Fa. Jenoptik-Robot läuft noch bis 22.06.) für die Sitzung des Fachausschusses im September aufbereitet werden.

KTA Krettek fragt nach dem Verkehrssicherheitsprogramm „Junge Fahrer“ und bittet um Aufklärung, aus welchem Grunde der Teilnehmerbeitrag von 15,00 € nicht durch entsprechende Bezuschussung des Programms aus diesen Überschüssen entfallen kann.

Herr Hinrichs entgegnet, dass seinerzeit die politischen Gremien in 2009 bewusst das Programm „Junge Fahrer“ mit einem jährlichen Budget von 5.500 € ausgestattet wissen wollten, das nicht evtl. Schwankungen der jährlichen Zuschüsse unterliegt, so dass dieses Programm unabhängig von diesen Zuschüssen zu sehen ist. Auch haben die Partner in der seinerzeit eingerichteten Arbeitsgruppe nach Abwägung aller Gesichtspunkte entschieden, auf jeden Fall das Training nicht grundsätzlich kostenfrei anzubieten, um die Bedeutung dieses Programms nicht herabzusetzen. Zu bedenken sei auch, dass vielfach Verwandte den Besuch des Projektes durch Erwerb eines Geschenk-Gutscheines ermöglichen und somit noch eine psychologische Komponente hinzukäme, die bei Wegfall des Entgeltes ebenfalls entfiere.

KTA Krettek wird ggf. einen Antrag auf Wegfall des Teilnahmeentgeltes von 15,00 € vorbereiten, die Thematik wird nach Abschluss dieser Saison seitens der Verwaltung nach jährlichem Erfahrungsaustausch mit den Partnern des Programms aufbereitet. Dann kann im Ergebnis sinnvollerweise eine Entscheidung über die künftigen finanziellen Rahmenbedingungen fallen.

Beschluss:

Den in Anlage 1 genannten Antragstellern werden die dort aufgeführten Zuschüsse zweckgebunden für die Verkehrssicherheitsarbeit gewährt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP 5.2.3 Vorstellung Konzeptplanung eines Mehrzweckstreifens an der Kreis- straße 332, Schortens Vorlage: 0434/2018

Herr Hinrichs erläutert die Konzeptplanung für die Herstellung eines ausreichend breit dimensionierten Mehrzweckstreifens (Pläne siehe Anlage zum Protokoll) und erklärt, dass in Kürze (evtl. 11. oder 13.06.) eine Informationsveranstaltung für die Anlieger geplant sei.

Bereits mehrfach wurde in diesem Gremium davon berichtet, dass die Verkehrsverhältnisse für Radfahrer an der Kreisstraße 332 (Addernhausener Straße) zwischen der Kreuzung K 332/ K 94 (Klosterweg)/ Jeversche Straße und dem „Fliegerhorst-Kreisel“ verbessert werden sollen (siehe auch die Bereisung aus Mai 2017). Der Verkehrsraum hat derzeit durchgängig eine Breite von gut 9,00 m (Fahrbahnbreite jeweils 3,10 m), die Mehrzweckstreifen weisen eine Breite von 1,30 m auf, beide Bereiche werden durch eine Schmalstrichmarkierung von 0,12 m Breite getrennt. Innerhalb des 1,30 m breiten Mehrzweckstreifens verläuft noch eine alte 0,12 m breite Schmalstrichmarkierung.

Nunmehr liegt eine von der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (Geschäftsbereich Aurich) vorbereitete Konzeptplanung vor, die mit allen beteiligten Trägern (u.a. Stadt Schortens, Polizeiinspektion WHV/FRI) abgestimmt wurde. Hiernach erfolgt nach Sanierung der Fahrbahndecke auf gesamter Länge eine Verbreiterung des Verkehrsraumes zumeist innerhalb der vorhandenen Grundstücksgrenzen um 1,50 m (an beiden Seiten 0,75 m) auf 10,50 m insgesamt. Es entstünden im Ergebnis beidseitig großzügige Mehrzweckstreifen von 2,00 m Breite (inkl. 0,25 m Breitstrichmarkierung).

In einem kleinen Bereich wäre jedoch auch Grunderwerb notwendig, z.B. für den Einbau einer Querungshilfe in Addernhausen sowie im Rahmen der Fahrbahnaufweitung vor der Kreuzung Siebetshaus.

Die Konzeptplanung wird anhand der Lagepläne und des Ausbauquerschnitts in der Ausschuss-Sitzung erläutert, die Planung soll kurzfristig im Rahmen einer Info-Veranstaltung den Anliegern vorgestellt werden.

Auf Nachfrage von KTAe Bödecker betont Herr Hinrichs, dass nach derzeitiger Grobplanung die Seitengräben nicht betroffen seien, die Aufreinigung erfolgt nach einem für das Unterhaltungsgebiet der Straßenmeisterei geltenden Turnus, wobei die dortigen Gräben (teilweise Holzverbau) abschnittsweise nicht mittels Gerät unterhalten werden können.

KTA Homfeldt regt wegen des dortigen Querverkehrs die alternative Anlegung einer Querungshilfe (anstelle der geplanten in Höhe Waldstraße) im Bereich des Ausflugslokals „Waldschlösschen“ an.

Herr Hinrichs nimmt die Anregung auf und betont, dass eine zusätzliche Anlage im weiteren Verfahren seitens der mit der Planung betrauten Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr geprüft werde.

Die Konzeptplanung wird zur Kenntnis genommen.

TOP Sachstand Großbrand Papier- und Kartonfabrik in Varel

5.2.4

Stadtbrandmeister Rieken berichtet, dass am 21.05.2018 (Pfingstmontag) um 16:18 der Alarm für die Ortswehr Varel ausgelöst worden ist. Gemeldet wurde Feuer auf dem Altpapierplatz.

Zur Verdeutlichung der Ausmaße:

Der Altpapierplatz hat eine Größe von 44.000 m² und es lagerten dort 7000t Altpapier in Ballen gepresst!

Nach Eintreffen am Einsatzort wurde das Ausmaß schnell erkannt und weitere Feuerwehren und Einheiten zur Unterstützung alarmiert:

Feuerwehr Jaderberg

Feuerwehr Bockhorn

Feuerwehr Zetel

Feuerwehr Hohenkirchen mit SW 1000

Feuerwehr Hohenkirchen mit SW 2000 von der FTZ

Werksfeuerwehr VYNOVA WHV mit TroSLF 3000

Kreisfeuerwehr Friesland mit dem ELW 2 und der TEL bis Einsatzende am 23.5.2018 13 Uhr

Feuerwehr Sande „Nachtschicht“

Feuerwehr Schortens „Nachtschicht“

Feuerwehr Wilhelmshaven mit Schaummittel (4,5 t) aus dem Schaummittelverband WHV

Polizei

Stadt Varel und

2 LUF (Lösch-Unterstützungsfahrzeug) eins aus Nordenham und eins aus Friesoythe mit Einsatzkräften

Feuerwehr Wilhelmshaven Gerätewagen Atemschutz

Feuerwehr Wittmund mit Schaumwasserwerfer

Feuerwehr Burhave Wesermarsch mit Schaumwasserwerfer

THW Varel

THW Jever

THW Oldenburg Bagger und Radlader

THW Emden Bagger und Radlader

Rettungsdienst Friesland RTW

DRK Varel Sanddienst bis Einsatzende

DRK Jever Betreuungsgruppe

DRK Sande RTW

Ab Dienstag den 22.05. ca. 13 Uhr wurde die Kreisfeuerwehrebereitschaft Ammerland als Ablösung an der Einsatzstelle mit zwei Zügen (Brandbekämpfung und Wasserförderung) eingesetzt. Die Feuerwehren und Helfer lösten sich beim Einsatz gegenseitig ab (Tag- und Nachtschicht), damit die eingesetzten Einsatzkräfte zur Erholung und wieder Einsatzbereitschaft an die Stützpunkte entlassen werden konnten.

In der Nacht zum 23.05. wurden von der Ortswehr Varel dann auch noch zwei weitere Einsätze in Varel gefahren.

Es wurde bis zu 15.000l Löschwasser je Minute gefördert, aus Werkseigenen Löschwassersystem, das Löschwasser wurde durch die Werkseigenen Kanalisation aufgenommen.

Während des Einsatzes kam es zu zwei leicht verletzte Feuerwehrmitgliedern durch Hitzeschlag. Es ist ein hoher Verlust an Materialien, insbesondere Schlauchmaterial, entstanden. Schlauchleitungen sind durch die hohe Temperatur abgebrannt oder die Gummierung der Schläuche hat sich vom Gewebe gelöst. Zudem wurden auch Löschfahrzeuge und weiteres Material durch die enorme Hitze geschädigt.

Der Großbrand auf dem Gelände ist mittlerweile gelöscht. Dennoch muss die Freiwillige [Feuerwehr](#) noch mit kleiner Besatzung zu Nachlöscharbeiten an die Einsatzstelle.

Herr Koehler fügte dem hinzu, dass auch die Mitarbeiter der FTZ des Landkreises im Dauereinsatz standen. Er betont, dass die Kapazitätsgrenzen erreicht worden sind und insbesondere das Schlauchmaterial weitestgehend ersetzt werden muss.

Landrat Ambrosy spricht der Technischen Einsatzleitung ein gutes Abarbeiten der Lage und Sicherstellung zu und beschreibt seine Eindrücke am Einsatzort. Zudem beschreibt Herr Ambrosy wie Hilfreich der Einsatz des LUF's war, gerade da dieser Ferngesteuert wird und somit die Sicherheit der Einsatzkräfte warte. Es ist zu Prüfen, ob auch der Landkreis Friesland solch ein Fahrzeug anschaffen sollte.

Auch KTA Bödecker spricht sich sehr positiv über die Organisation am Einsatzort aus und verdeutlicht, dass überwiegend Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz waren.

KTA Harms fragt, ob das LUF ein Kettenfahrzeug ist und ob eventuell die Anschaffung mit anderen Landkreisen z.B. Wittmund möglich ist.

Landrat Ambrosy bejaht den Vorschlag, aber hält eine vorherige Rücksprache mit dem Kreiskommando und Kreisbrandmeistern für entscheidend.

TOP **Beschaffung von Feuerwehrschräuchen aus Mitteln der Feuerschutz-**
5.2.5 **steuer**
 Vorlage: 0435/2018

Bei den Feuerwehren der Städte und Gemeinden sind auf den Fahrzeugen und in den dortigen Lagern die notwendigen Schläuche vorhanden. Gebrauchte Schläuche werden der Katastrophenschutz- und Feuerwehrzentrale Friesland (FTZ) zugeführt und dort gewaschen, getrocknet und geprüft.

Werden der FTZ gebrauchte Schläuche zugeführt, erhält die Feuerwehr entsprechende saubere Schläuche aus dem dortigen Lager (Schlauchverbund). Ein evtl. entstehender Fehlbestand an Schläuchen durch Aussonderung defekter und alter Schläuche ergibt sich somit ausschließlich im Lager der FTZ.

Hier ist in den letzten Monaten ein erheblicher Fehlbestand aufgelaufen, da eine Vielzahl von Schläuchen ausgesondert werden mussten. Ein ausreichender Nachschub kann aus dem Lager der FTZ teilweise nur noch eingeschränkt gewährleistet werden.

Grundsätzlich müsste jede Kommune Ersatzbeschaffungen für beschädigte Schläuche tätigen. Jedoch ist eine Zuordnung einzelner Schläuche innerhalb des Verbundes zu einer bestimmten Stadt/Gemeinde nicht möglich und auch nicht gewollt. Ziel ist es, innerhalb des Verbundes ausreichend Schläuche für die Feuerwehren (Fahrzeuge und Nachschublager) zur Verfügung zu haben.

Um den derzeitigen Fehlbestand auszugleichen, ist ein Investitionsvolumen von rd. 20.000,- Euro erforderlich.

Es wird vorgeschlagen, diese Summe aus dem Fördertopf der Feuerschutzsteuer zu finanzieren. Dies ist nach den Richtlinien des Landkreises über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerschutzes für einzelne Beschaffungsschwerpunkte möglich. Entsprechende Mittel sind in diesem Fördertopf, auch unter Berücksichtigung der derzeit vorliegenden Anträge auf Bezuschussung von Fahrzeugen und Feuerwehrhäusern, vorhanden.

Die Verfahrensweise ist mit den Stadt- und Gemeindebrandmeistern abgestimmt und wird von dort befürwortet.

Beschluss:

Aus den Fördermitteln der Feuerschutzsteuer werden für den Schlauchverbund im Landkreis Friesland Feuerwehrschläuche im Wert von bis zu 20.000,- Euro beschafft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**TOP
5.2.6 Gewährung von Zuschüssen aus Mitteln der Feuerschutzsteuer für Neu- bzw. Erweiterungsbauten von Feuerwehrhäusern sowie die Beschaffung eines Kommandofahrzeuges für die Kreisbrandmeister im Rahmen eines Leasingvertrages
Vorlage: 0436/2018**

Der Landkreis erhält jährlich vom Land Niedersachsen Mittel aus der Feuerschutzsteuer zugewiesen. Ein Teilbetrag erhält der Landkreis für seine Feuerschutzzwecke. Ein weiterer Teilbetrag wird für laufende Feuerschutzzwecke schlüsselmäßig an die Städte und Gemeinden weitergeleitet.

Ein dritter Teilbetrag wird angespart. Hieraus werden Investitionen der Städte und Gemeinden insbesondere für Fahrzeuge und Feuerwehrgerätehäuser gemäß der Richtlinien des Landkreises Friesland über die Zuwendungen zur Förderung des Feuerschutzes bezuschusst.

Derzeit liegen dem Landkreis folgende neue Zuschussanträge vor:

1. Antrag der Gemeinde Sande auf Bezuschussung des Umbaus und der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses der Ortswehr Gödens

Aufgrund von Mängeln am Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Gödens, deren Beseitigung insbesondere von der Feuerwehrunfallkasse gefordert wird, ist die Gemeinde Sande in der Pflicht das Gerätehaus umzubauen und zu erweitern. Es ist erforderlich, den Umkleide- und Sanitärbereich den heutigen Erfordernissen anzupassen und nach außerhalb der Fahrzeughalle zu verlagern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 482.000,- €.

Gemäß den Richtlinien des Landkreises werden Neu- und Erweiterungsbauten von Feuerwehrgerätehäusern mit einem Grundbetrag von **20.500,- €** bezuschusst. Hierbei wäre die Schaffung eines ersten Fahrzeugstellplatzes bereits inbegriffen. Da die Gemeinde bei dieser Maßnahme keine neuen Fahrzeugstellplätze schafft, kommt hier nur die Zuschussung mit dem Grundbetrag in Betracht.

2. Antrag der Gemeinde Bockhorn auf Bezuschussung für einen Anbau an das Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Grabstede (Schaffung von 3 Stellplätzen)

Aufgrund von erheblichen Mängeln am Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Grabstede, insbesondere festgestellt durch die Feuerwehrunfallkasse, ist die Gemeinde Bockhorn gehalten, Baumaßnahmen am Gerätehaus vorzunehmen. Diese sollen im Jahr 2018 begonnen werden.

Durch diese Baumaßnahme werden 3 neue Stellplätze für die großen Fahrzeuge errichtet, da die jetzigen Stellplätze nicht die erforderlichen Durchfahrtshöhen und -breiten aufweisen.

Gemäß den Richtlinien des Landkreises werden Neu- und Erweiterungsbauten von Feuerwehrgerätehäusern mit einem Stellplatz mit einem Grundbetrag von 20.500,- € bezuschusst. Jeder weitere, aus feuerwehrtechnischen Gründen erforderliche, Unterstellplatz wird mit einem zusätzlichen Betrag von 5.150,- € bezuschusst.

Für den vorgesehenen Erweiterungsbau kommt somit eine Zuschussung in Höhe von **30.800,- €** in Betracht.

3. Antrag der Gemeinde Zetel auf Bezuschussung des Neubaus eines Feuerwehrgerätehauses für die Ortswehr Zetel

Auch die Gemeinde Zetel muss aufgrund erheblicher, von der Feuerwehrunfallkasse festgestellter Mängel, für die Ortsfeuerwehr Zetel neue Unterbringungsmöglichkeiten schaffen.

Die Gemeinde plant den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in unmittelbarer Nähe des bisherigen Gerätehauses.

Insgesamt sind für die Fahrzeuge 6 Stellplätze vorgesehen. Damit ergibt sich nach den Richtlinien des Landkreises ein Zuschussbetrag in Höhe von **46.250,- €**.

Kommandofahrzeug der Kreisfeuerwehr

Aus dem Kreiskommando der Feuerwehr wurde die Verwaltung um Prüfung gebeten, ob die Anschaffung / Leasing eines Kommandofahrzeuges (PKW) für die Kreisfeuerwehr / Kreisbrandmeister in Betracht kommt.

Ein solches Fahrzeug wird nicht die Fahrtkostenregelung in der Satzung über die Entschädigung von Führungskräften der Feuerwehr gänzlich ersetzen, da gerade in einem Flächenlandkreis wie dem Landkreis Friesland eine einfache Erreichbarkeit des Fahrzeuges nicht gegeben ist (z. B. Fahrzeug steht in der FTZ Jever / KBM wohnt in Varel). Jedoch gibt es eine Vielzahl von Fahrten die außerhalb des Landkreises stattfinden und die mit einem solchen Fahrzeug durchgeführt werden könnten. Dies sind insbesondere Lehrgänge/Tagungen in Celle und Loy, Fahrten zu Kreisbrandmeister-Dienstbesprechungen innerhalb des gesamten PD-Bereichs. Aber auch Fahrten als Teilnehmer oder Beobachter zu Übungen könnten hierunter fallen.

Damit könnten überschlägig 800,- € im Jahr an Fahrtkostenentschädigungen eingespart werden und die KBM müssten für diese langen Fahrten nicht ihre eigenen PKW nutzen.

Insofern ist aus Sicht der Verwaltung aus den o.g. und auch aus einsatztaktischen Gründen ein solches Fahrzeug eine sinnvolle Ergänzung des Fuhrparks der Kreisfeuerwehr. In vielen anderen Landkreisen ist ein solches Fahrzeug auch bereits gängige Praxis.

Ein entsprechendes Fahrzeug würde im Falle eines Leasings ca. 4000,- bis 4.500,- € / Jahr kosten. (Fahrzeug in feuerrot mit Funkvorbereitung und verdeckter Sondersignalanlage).

Finanziert werden kann das Fahrzeug voll aus den dem Landkreis zugeordneten Mitteln der Feuerschutzsteuer.

KTA Loers ergänzt, dass auch andere umliegende Landkreise solch ein Kommandofahrzeug besitzen.

KTA Eilers fragt, ob der Landkreis mit Zusatzkosten rechnen müsste.

Herr Koehler verneint die Frage.

Beschluss:

Der Landkreis Friesland gewährt entsprechend seiner Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Feuerschutzes

1. Der Gemeinde Sande für den Um- und Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses für die Ortswehr Gödens einen Zuschuss in Höhe von **20.500,- €**.
2. Der Gemeinde Bockhorn für die Errichtung eines Anbaues und des Umbaus des vorhandenen Feuerwehrgerätehaus der Ortswehr Grabstede einen Zuschuss in Höhe von **30.800,- €**.
3. Der Gemeinde Zetel für die Errichtung eines Feuerwehrgerätehauses für die Ortswehr Zetel einen Zuschuss in Höhe von **46.250,- €**.

Die Zuschüsse werden nach der jeweiligen Beschaffung in zwei Jahresraten je zur Hälfte ausgezahlt.

Des Weiteren wird die Verwaltung ermächtigt, ein Kommandofahrzeug für die Kreisfeuerwehr / Kreisbrandmeister im Rahmen eines Leasingvertrages zu beschaffen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

TOP 6 Berichte aus anderen Gremien

Auf Anfrage des KTA Harms bezüglich des Umbaus/ Umrüstung des Bahnnetzes von Diesel betriebenen Zügen auf ICE auf der Strecke Oldenburg – Wilhelmshaven antwortet Landrat Ambrosy, dass es von mehreren Faktoren abhängig ist. Die Stadt Oldenburg und Bürger der Stadt Oldenburg klagen gegen den Planfeststellungsbescheid, wegen der befürchteten Lärmbelästigung. Eine Signifikante Verbesserung wird es erst ab 2020 geben, wenn die Er-tüchtigung des Streckenabschnitts Varel-Sande und auch die Elektrifizierung fertiggestellt ist.

Die Presse verlässt die Sitzung.

TOP 7 Informationen aus dem Jugendparlament

TOP 8 Mitteilungen der Verwaltung

TOP 8.1 Sachstandsbericht Hochbaumaßnahmen "Masterplan"

Herr Alpaslan erklärte, dass die für das Jahr 2018 geplanten größeren Bauprojekte wie z.B. die Maßnahmen an der IGS Friesland-Nord mit Sporthallensanierung (1.828.000,-€ + 364.000,-€ Oberstufengebäude), am Lothar Meyer Gymnasium in Varel (1.333.500,-€) und die Planung und Bau des neuen Klassen- und Verwaltungstraktes am Mariengymnasium in Jever (1.321.000,-€) sowie der Neubau der Sporthalle auf Wangerooge (882.000,-€) plan-mäßig verlaufen. Auch die Planungen für den Umbau und die Sanierung des Verwaltungs-traktes an der Oberschule in Sande sind soweit fortgeschritten, dass die Leistungsverzeich-nisse für die Ausschreibungen erstellt worden sind.

Zu den Maßnahmen im Einzelnen:

Elisa-Kauffeld-Oberschule - Jever

Die Ausschreibung für die Sanitärarbeiten im Rahmen der Sanierung des Trinkwassernetzes in der Sporthalle (Jahnstr.) mussten erneut ausgeschrieben werden, nachdem die erste öf-fentliche Bekanntmachung keine Ergebnisse brachte. Ob die zweite Runde ein akzeptables Ergebnis bringen wird, ist abzuwarten. Hier besteht die Möglichkeit dass im günstigsten Fall die Maßnahme verzögert beendet werden kann bzw. mangels Angeboten komplett verscho-ben (Mindestbauzeit 6 Wochen) werden muss. Die Durchführung der Maßnahme ist in den Sommerferien vorgesehen.

Die Maßnahmen „Außenliegender Sonnenschutz“ und „Sanierung der Asphaltflächen auf dem Schulhof“ werden noch im laufenden Jahr umgesetzt, da sie unabhängig von den Feri-enzeiten durchgeführt werden können.

Oberschule am Falkenweg - Sande

Für die Sanierung des Verwaltungs- und Sanitärtraktes ist ein Großteil der Ausschreibungen zurzeit veröffentlicht. Die Submissionen finden in der 23. Kalenderwochen statt. Mit Beginn

der Sommerferien soll mit den Entkernungsarbeiten begonnen werden. Die Grundrissanpassungen wurden in intensiven Gesprächen mit der Schule besprochen. Der provisorisch hergerichtete EDV-Raum im 1. Obergeschoss des Altbaus soll nach dem Wunsch der Schule hier dauerhaft verweilen. Die umfangreichen Bauarbeiten sind mit ca. 6 Monaten angesetzt worden und finden damit auch außerhalb der Ferien statt. In enger Abstimmung mit der Schule werden für die Verwaltung und das Lehrerzimmer Ersatzräume provisorisch hergerichtet.

Die Tartanlaufbahn wird im Laufe des Jahres erneuert.

IGS Friesland-Süd

Die Sanierung der Pflasterflächen konnte bislang aufgrund der unbesetzten Stellen, infolge der Priorität der Großbaumaßnahmen, nicht ausgeführt werden.

Oberschule Bockhorn

Derzeit wird die Sanierung der Lehrküche vorbereitet, indem die unterschiedlichen Gewerke aufeinander abgestimmt werden. Die Umsetzung ist für die Herbstferien avisiert. Die Fassadensanierung der Sporthalle ist derzeit noch offen.

Oberschule Varel

Maßnahmen zur Pflasterung für ein Grünabfall-Containerplatz sind derzeit noch offen.

Mariengymnasium Jever

Der Bauantrag für den Neubau des Klassen- und Verwaltungstraktes (B-Gebäude) ist gestellt. Die Ausschreibung für die Abbrucharbeiten wird demnächst submittiert. Das Planungsbüro bereitet zurzeit die Ausführungs- und Detailplanung vor und arbeitet parallel an den Ausschreibungsunterlagen. Es ist geplant, mit den Abbrucharbeiten mit Beginn der Sommerferien zu starten und diese bis spätestens zum Ende der Ferien zu beenden. Im Anschluss soll mit der Pfahlgründung für den Neubau begonnen werden. Es ist mit einer Bauzeit bis Ende 2019 zu rechnen.

Die Neugestaltung des Platzes zw. Pulverturm und Oberstufengebäude ist derzeit noch offen.

Inselschule Wangerooge

Der Bauantrag für den Neubau einer Einfeld-Sporthalle ist bereits gestellt. Die dafür erforderlichen Befreiungen vom Bebauungsplan hat die Gemeinde Wangerooge bereits erteilt, so dass das Verfahren zügig fortgeführt werden kann. Das Planungsbüro Kieselhorst und Piltz bereitet zurzeit die Ausführungs- und Detailplanung vor und arbeitet parallel an den Ausschreibungsunterlagen. Es ist geplant mit den Bauarbeiten nach Ende der Bauzeitensperre auf der Insel ab Mitte September zu beginnen und bis spätestens Ende 2019 zu beenden.

Die Sanierung der Hauptverteilung ist derzeit in Planung. Die Umsetzung der Maßnahme ist für dieses Jahr avisiert.

Lothar Meyer Gymnasium in Varel

Ende letzten Jahres wurde mit den Bauarbeiten für den Anbau von 10 Klassenräumen an den M-Trakt begonnen. Am 13.06.2018 steht das Richtfest an. Aufgrund der Witterungsverhältnisse kann die Baumaßnahme nicht wie geplant zum Ende der Sommerferien 2018 fertiggestellt werden. Vielmehr verschiebt sich die Bezugsfertigstellung nach aktuellem Planungsstand auf Ende der Herbstferien 2018.

Friedrich-Schlosser-Schule in Jever

Der Anbau eines Physiotherapieraums an die Sporthalle ist derzeit noch offen.

Die bereits in 2017 geplante Maßnahme „Erneuerung der Sicherheitsbeleuchtung in der Sporthalle“ soll durch die personelle Verstärkung in der Gebäudetechnik (Elektrotechnikermeister) in 2018 durchgeführt werden.

IGS Friesland-Nord - Oberstufengebäude in Schortens

Mit der Sanierung des Gebäudetraktes Altbau-Os soll kurz vor den Sommerferien begonnen werden. Es ist angestrebt die Baumaßnahme mit Ende der Sommerferien abzuschließen.

Auch die Sanierung der Schüler WC-Anlagen soll parallel mit den vorgenannten Maßnahmen beginnen. Allerdings ist hier erfahrungsgemäß mit einer längeren Bauzeit zu rechnen. Als Ersatz werden im Bedarfsfall rechtzeitig WC-Container für Schülerinnen und Schüler bereitgestellt.

IGS Friesland-Süd – Gebäude Westerend

Die Maßnahmen „Modernisierung von 3 Klassenräumen“ und „Umrüstung Automatiktür“ sind derzeit noch offen.

IGS Friesland-Nord

Die Restarbeiten Bauteil A bilden den Abschluss der Maßnahmen, welche zum Umbau- und Sanierungskonzept der IGS-Friesland-Nord gehören.

Durch das derzeit vorhandene Lichtdach wird die Pausenhalle extrem aufgeheizt und diese Wärme verteilt sich aufgrund des Gebäudegrundrisses auch in den Fluren des ersten Obergeschosses. Durch den Umbau des Lichtdaches soll zukünftig die Aufheizung vermieden und durch schalltechnische Maßnahmen auch die Akustik in der Pausenhalle verbessert werden. Weiterhin ist geplant, die Dachfläche in diesem Gebäudeteil komplett und die Fassaden energetisch zu sanieren.

Zudem soll noch der Bereich der Werkräume saniert werden. Diese Maßnahmen beginnen mit dem Ende des Schuljahres. In Abhängigkeit von der Witterung sollen die Maßnahmen bis zum Ende der Herbstferien beendet werden.

Nach Durchführung des ersten Bauabschnittes zur Sanierung an der Sporthalle (2015, Hallenboden, Dach, Beleuchtung) soll in diesem Jahr mit dem zweiten Bauabschnitt (Sanierung der Umkleiden) die Gesamtmaßnahme größtenteils (Ausnahme die außenliegenden WC-Anlagen zum Sportplatz) an der Sporthalle beendet sein. Mit den Bauarbeiten wurde schon Ende April begonnen. Es ist geplant die Baumaßnahmen zum Ende der Sommerferien abzuschließen.

Berufsbildende Schulen Jever

Nach dem Abschluss des ersten Bauabschnittes (Bauteil B) im letzten Jahr, ist mit den Bauarbeiten zum zweiten Bauabschnitt Ende April begonnen worden. Bei planmäßigem Ablauf sollen die Maßnahmen zum Ende der Sommerferien beendet sein.

Berufsbildende Schulen Varel

Die Ertüchtigung von Büroräumen mit einer Lüftungsanlage/ Beschattungsanlage Metallwerkstatt ist derzeit noch offen.

Verwaltungsgebäude Lindenallee in Jever

Die verschiedenen Maßnahmen sind zeitlich unkritisch und werden im laufenden Jahr schrittweise durchgeführt.

Feuerwehrtechnische Zentrale in Jever

Die Restarbeiten am Hauptgebäude aus 2017 wurden erst vor kurzem abgeschlossen.

Straßenverkehrsamt Jever

Der Anbau von Räumen ist derzeit noch offen.

Job-Center in Jever

Die Umrüstung des Schließsystems sowie die Duplizierung der Datenanschlüsse sind zeitlich unkritisch und werden im laufenden Jahr durchgeführt.

Neubau Verwaltungsgebäude am Schlosserplatz

Die Sichtbetonarbeiten am neuen Verwaltungsgebäude erfordern eine detaillierte Vorplanung. U.a. müssen parallel jetzt schon die kompletten Elektroleitungen mit installiert werden. Zurzeit werden die Beton- und Maurerarbeiten zu den Wandflächen im zweiten Obergeschoss durchgeführt. Parallel wird der Verblender hochgezogen. Ende Juli/ Anfang August soll dann ein Richtfest gefeiert werden. Aufgrund der Witterung im Winter ist es zu erheblichen Verzögerung im Bauablauf gekommen. Es ist weiterhin geplant die Maßnahme zum Frühjahr 2019 fertig zu stellen.

Ausblick:

Die wesentlichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sind aktuell insgesamt im Zeit- und Kostenrahmen, auch wenn projektspezifisch Schwankungen bestehen. Zunehmend schwierig wird es hierbei, die Ausschreibungen erfolgreich, d. h. im Kostenrahmen sowie im gewünschten Umsetzungszeitraum, durchzuführen. In der Folge kommt es vermehrt zur Aufhebung und Neuveröffentlichung von Ausschreibungen, weil keine oder jedenfalls nicht wirtschaftliche Angebote abgegeben wurden. Dies führt bei sämtlichen Vorhaben zu Verzögerungen. Dies beruht auf Seiten der Handwerksbetriebe u. a. auch auf fehlenden Personalressourcen, wodurch Maßnahmen übersteuert angeboten oder in der Ausführung in die Länge gezogen werden.

Dieser Personalmangel spiegelt sich auch bei der Besetzung der seit Dezember vorhandenen zusätzlichen Stellen im Gebäudemanagement wieder. Hier konnte bislang nur die Stelle des Elektrotechnikermeisters besetzt werden. Sowohl die Stelle des Bauingenieurs/Architekten als auch eine Bautechnikerstelle konnten bislang trotz teils wiederholter

Ausschreibung nicht erfolgreich besetzt werden. Ein Bautechniker hat seine Zusage aufgrund einer wohnortsnäheren Stelle zurück zugezogen. Auch vor diesem Hintergrund sind gerade mehrere kleinere bzw. eher unkritische Maßnahmen zurückgestellt worden und derzeit in der Ausführung noch offen. Dies trifft hierbei nicht nur die Umbaumaßnahmen, sondern auch die Organisation und Durchführung der baulichen Unterhaltung.

Aufgrund der Projektdichte über das gesamte Jahr verteilt, steht dem GBM keine ausreichende Zeit für ausführliche Ausarbeitung von Projekten (Kosten / Planung) zur Verfügung. Bei dem Aufgabenfeld bauliche Unterhaltung und Wartung kann auf Mängel nur reagiert werden. Eine proaktive, d.h. langfristig günstigere Bestandsunterhaltung ist aktuell nicht möglich. Ebenso sind die im Rahmen der Betreiberhaftpflichten erforderlichen Dokumentationen und Wartungsintervalle im günstigsten Fall nur den Mindestanforderungen so gerade genüge getan.

KTAE Bödecker äußert sich positiv und bedankt sich bei der Verwaltung für den reibungslosen Ablauf.

Die Tätigkeiten der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

TOP 8.2 Schließung der öffentlichen Sitzung

Weitere Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil liegen nicht vor. Der Ausschussvorsitzende schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Holger Ulfers

Vorsitzende/r

Landrat

gez. Ünal Alpaslan Annika
Gassert
Protokollführer